

Musica bremensis

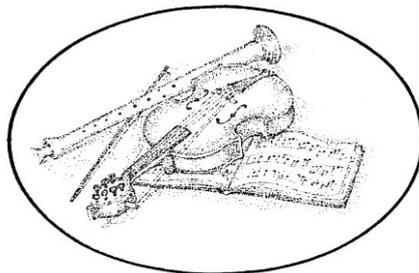
Bremische Stadt- und Ratsmusiken

Herausgeber: Oliver Rosteck

Johann Sommer

Fröhliche Sommerzeit

Teil 3 (*vier- bis sechsstimmige Werke*)



Partitur

eres

ERES EDITION 7911

Johann Sommer (ca. 1570-1627) – Fröhliche Sommerzeit (Bremen 1623)

Teil III (vier- bis sechsstimmige Werke)

Inhalt

„Unterricht an den günstigen Leser“

1. (13.) „Am 23.24.25.26.Blatt ist ein Psalm aus dem Lobwasser gesetzt mit dreyen gleichen *Discant* zum *Bass* a 4. Welcher füglich mit 3.gleichen Geigen in ein Orgel/da der Organist schlechter Weiß nach dem *Bass* die *Melodia* schlägt und die Geigen darin gebraucht//und ein *Discant* mit lebendiger *Stimm* den Text darin singet/ und der *Bass* mit einer groß 8.*Bass* Geige darzu gebraucht wird.“
2. (14.) „Am 27.28.29.30.Blatt ist ein *Chanson* a 5 mit 4. gleichen *Discanten*/ welches 2.auff gleichen *Cornetten*/und 2.auff gleichen Geigen in ein Orgel dar ein *Lautenist*/*Harpfenist* mit nach dem *Bass* schlägt/und auch ein *octava* oder *Bass*Geige zum Baß gebraucht wird.“
3. (15.) „Am 31.32.Blatt ist eine *Paduan*, welche auff 6.Geigen am bequemlichsten anzuhören / und auff's lieblichste mag gebraucht werden.“
4. (16.) „Am 33.34.Blatt ist eine *Galiarde* zum vorgehenden *Paduanen* gesetzt/ welcher auch wie der *Paduan* in 6.Geigen kan füglich *gemusicirt* werden.“

Natürlich sind die von Sommer genannten Besetzungen nur als Vorschläge zu sehen, besonders die *Paduana* und *Galliarde* eignen sich auch in der Besetzung als *broken consort*.

Einen passenderen Namen für seine Sammlung hätte sich Johann Sommer nicht wählen können, als er seine seit 1623 in den Frankfurter und Leipziger Messekatalogen angekündigte Veröffentlichung als „*Fröhlicher Sommerzeit 1. Theil*“ herausgeben ließ. Das Spiel mit seinem Nachnamen wirkt für eine Veröffentlichung des frühen 17. Jahrhunderts schon ausgesprochen modern.

Johann Sommer war ein renommierter Künstler, als er im Winter 1619 die Leitung der Bremer Ratsmusik übernahm, die er bis zu seinem Tod im Jahr 1627 innehaben sollte. Der um das Jahr 1570 geborene Johann Sommer dürfte der Sohn des ostfriesischen Hoftrompeters Everdt Sommer gewesen sein. Seine musikalische Ausbildung erhielt er in Emden beim dortigen Organisten und Stadtspiellmann Cornelius Conradi, von dem er später in seiner „*Fröhlichen Sommerzeit*“ zwei Kanons zu zwei bzw. drei Stimmen aufnahm, quasi als späte Reminiszenz an seinen ehemaligen Lehrer.

1591 trat er als Zinkenist in den Dienst des Herzogs zu Schleswig-Gottorf, 1601 wurde er Nachfolger Matthias Merckers als Leiter der Lüneburger Ratsmusik, 1606 übernahm er noch zusätzlich das Amt des Organisten an der Hospitalkirche St. Severin, bevor er 1609 wieder nach Gottorf berufen wurde, diesmal als Kapellmeister mit einem ansehnlichen Gehalt von 300 Reichstalern jährlich. Ein paar Jahre später wurde ihm das Gehalt aus heute nicht mehr festzustellenden Gründen um 100 Reichstaler gekürzt. Vielleicht war dies der Grund, dass er 1619 den Ruf nach Bremen als Ratsmusikmeister annahm.

Hier veröffentlichte er beim ebenfalls in Bremen ansässigen Drucker Thomas Villiers um 1623 seine Sammlung „*Fröhliche Sommerzeit*“, eine Sammlung verschiedenartigster zwei- bis sechsstimmiger Stücke, von denen hier als erster Band die zweistimmigen Werke veröffentlicht werden. Es handelt sich um eine Art Kompositions- und auch aufführungspraktisches Lehrbuch, wie das Vorwort (der „*Unterricht an den günstigen Leser*“) vermuten lässt und ist somit kann somit als Vorläufer des berühmten 1691 komponierten „*Musikalischen Kunstbuchs*“ von Johann Theile gelten. Es handelt sich um einen schönen Kupferstichdruck; die Anordnung im Druck der höherstimmigen Werke erfolgte wie bei vielen Werken der englischen Consortmusik so, dass die Noten auf einen Tisch gelegt werden konnten und jede Stimme die jeweiligen Noten direkt vor sich hatte.

Mit der Vorlage des ersten Bandes der „*Fröhlichen Sommerzeit*“ wird eine praktische Ausgabe in neuen Schlüsseln vorgelegt, die es einem möglichst großen Interessentenkreis ermöglichen soll, ein hochinteressantes Werk des norddeutschen Frühbarocks wieder klanglich realisieren zu können. Die Instrumentierung ist zwar z. T. vorgegeben, kann aber auch nach Belieben verändert werden.

Oliver Rosteck

Der 8. Psalm

Ambrosius Lobwasser



1. O höch - ter Gott, o un - ser lie - ber Her - re,
2. Dein Macht auch bei dem Säug - ling ist zu spü - ren,
3. Wann ich nur dei - ne Werk' pfleg' an - zu - schau - en,
4. Dann muss ich mich ver - wun - dern und so sa - gen:
5. Nur dass du ihn den En - geln nicht gar glei - che
6. Dei - ner Händ' Werk hast du ihm ü - ber - ge - ben,
7. Schaf', Och - sen samt den an - dern Tie - ren al - len,
8. Die Vö - gel, die sich in den Lüf - ten schwin - gen,
9. O höch - ter Gott, o un - ser lie - ber Her - re,



1. wie wun - der - bar ist dei - nes Na - mens Eh - re,
2. in ih - rem Mund sie dei - nen Na - men füh - ren.
3. die du mit dei - nen Fin - gern hast tun bau - en,
4. Was ist der Mensch, für den du Sorg' tust tra - gen?
5. ge - schaf - fen hast, ge - macht hast du ihn rei - che.
6. die zu re - gie - ren, wie ihn däuch - tet e - eben.
7. die wil - den Tier' in den Ge - birg und Ta - len
8. die in den Bü - schen schön und lieb - lich sin - gen,
9. wie wun - der - bar ist dei - ne gött - lich Eh - re.



1. die sich er - streckt ü - ber den Er - den - kreis,
2. Durch sie zu - schan - den nicht du dei - nen Feind
3. den Him - mel, Sonn' und Mond mit ih - rem Schein,
4. Was ist des Men - schen Kind zu ach - ten doch,
5. Mit Lob und Ehr' du schön hast ihn ge - ziert,
6. Ge - le - get al - les un - ter sei - nen Fuß,
7. und al - les, was da su - chet sei - ne Weid'
8. die Fisch' im Meer und Was - sern groß und klein
9. Wie ü - ber - treff - lich ist dein Na - me wert



1. ü - ber den Him - mel geht dein Lob und Preis.
2. und Rach - gie - ri - gen, der dein' Macht ver - neint.
3. die Ster - nen auch in ih - rer Ord - nung fein.
4. dass du dich sei - ner an - nimmst al - so hoch?
5. mit Heil herr - lich ge - schmückt und co - ro - niert.
6. al - so, dass man ihm Un - ter - tan sein muss.
7. im grü - nen Tal o - der auf brei - ter Weid'.
8. müs - sen dem Men - schen un - ter - wor - fen sein.
9. an al - len Or - ten auf der gan - zen Erd.

1. Der 8. Psalm à 4

Johann Sommer

Cantus I

Cantus II

Cantus III

O höchs - ter Gott, o un - ser lie - ber Her - re,

Bassus

11

wie wun - der - bar ist dei - nes Na - mens Eh - re,

Variation 1

Musical score for Variation 1, measures 1-4. The score is in common time (C) and features four vocal parts (Cantus I, II, III) and a Bassus part. Cantus I and II have melodic lines with rests, while Cantus III and Bassus play sustained notes. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and single notes in the left hand.

5

Musical score for Variation 1, measures 5-8. The score continues with four vocal parts and a Bassus part. Cantus I and II have more active melodic lines, including some sixteenth-note passages. Cantus III and Bassus continue with sustained notes. The piano accompaniment features more complex chordal textures in the right hand and sustained notes in the left hand.

9

Musical score for measures 9-12. The score is written for a piano and features three vocal staves (Soprano, Alto, Tenor) and a grand staff (Piano). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The music consists of four measures. The vocal parts have melodic lines with some rests, while the piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines.

13

Musical score for measures 13-16. The score is written for a piano and features three vocal staves (Soprano, Alto, Tenor) and a grand staff (Piano). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The music consists of four measures. The vocal parts feature more active melodic lines, including some sixteenth-note passages, while the piano accompaniment continues with harmonic support.

Variation 2

Cantus I

Cantus II

Cantus III

Bassus

4

Cantus I

Cantus II

Cantus III

Bassus

7

Musical score for measures 7-10. The score is written for a piano and features four staves. The top three staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music consists of eighth-note and sixteenth-note patterns in the upper staves, with block chords and single notes in the lower staves. Measure 7 begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

11

Musical score for measures 11-14. The score is written for a piano and features four staves. The top three staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music continues with eighth-note and sixteenth-note patterns in the upper staves, and block chords and single notes in the lower staves. Measure 11 begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Musical score for measures 14-16. The score consists of five staves: three single staves for the upper voices and a grand staff (treble and bass clefs) for the piano accompaniment. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests and dynamic markings.

Musical score for measures 17-19. The score consists of five staves: three single staves for the upper voices and a grand staff (treble and bass clefs) for the piano accompaniment. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some rests and dynamic markings.

Musical score for measures 13-18. The score consists of six staves. The top five staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A key signature of one sharp (F#) is indicated by a sharp sign on the F line of the first staff. The notation includes slurs, ties, and dynamic markings.

Musical score for measures 19-24. The score consists of six staves. The top five staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. The music continues with similar rhythmic and melodic patterns as the previous system. A key signature of one sharp (F#) is indicated by a sharp sign on the F line of the first staff. The notation includes slurs, ties, and dynamic markings.

Musical score for measures 70-73. The score consists of six staves. The top four staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes and rests. The bass line includes a double bar line and a fermata in the first measure, and a bass clef symbol in the second measure.

Musical score for measures 74-77. The score consists of six staves. The top four staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes and rests. The bass line includes a double bar line and a fermata in the first measure, and a bass clef symbol in the second measure. The top staff contains several triplet markings (the number 3) over groups of notes.

100

Musical score for measures 100-102. The score consists of six staves. The top five staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. Measure 100 features a triplet of eighth notes in the first staff. Measure 101 features a triplet of eighth notes in the second staff. Measure 102 features a triplet of eighth notes in the second staff and a triplet of eighth notes in the fourth staff. The bass line consists of quarter notes in the bottom staff.

103

Musical score for measures 103-105. The score consists of six staves. The top five staves are in treble clef, and the bottom staff is in bass clef. Measure 103 features a triplet of eighth notes in the first staff. Measure 104 features a triplet of eighth notes in the second staff and a triplet of eighth notes in the fourth staff. Measure 105 features a triplet of eighth notes in the second staff and a triplet of eighth notes in the fourth staff. The bass line consists of quarter notes in the bottom staff.

Musical score for measures 115-118. The score consists of six staves. The top two staves (treble clef) feature a complex melodic line with many sixteenth notes and some accidentals. The middle two staves (treble clef) have a more rhythmic accompaniment with eighth and quarter notes. The bottom two staves (bass clef) provide a harmonic foundation with chords and a steady bass line.

Musical score for measures 119-122. The score consists of six staves. The top two staves (treble clef) continue the melodic development with various rhythmic patterns and accidentals. The middle two staves (treble clef) show a more active accompaniment with slurs and ties. The bottom two staves (bass clef) feature a series of chords and a bass line with some slurs.

3. Paduana à 6

Johann Sommer

Musical score for the first system of '3. Paduana à 6'. The score is written for six voices: Cantus I, Cantus II, Altus, Tenor, Quinta vox, and Bassus. The time signature is common time (C). The key signature has one sharp (F#). The first system consists of four measures. Cantus I has a melodic line with a slur over the first two measures. Cantus II has a similar melodic line. Altus has a steady eighth-note accompaniment. Tenor and Quinta vox have more active melodic lines. Bassus provides a simple harmonic accompaniment.

Musical score for the second system of '3. Paduana à 6', starting at measure 5. The notation continues for the six voices. Cantus I has a slur over measures 5 and 6. Cantus II has a melodic line with a slur over measures 5 and 6. Altus continues with eighth notes. Tenor and Quinta vox have active melodic lines. Bassus continues with a simple accompaniment. The system ends with a double bar line.

9

Musical score for measures 9-12. The score is written for six staves: three treble clefs (top three) and three bass clefs (bottom three). The music features a variety of note values including quarter, eighth, and sixteenth notes, as well as rests. There are several slurs and ties across measures. A sharp sign (#) appears on the first staff in measure 10 and on the third staff in measure 11. The system concludes with a repeat sign (double bar line with two dots) at the end of measure 12.

13

Musical score for measures 13-15. The score is written for six staves: three treble clefs (top three) and three bass clefs (bottom three). The music continues with similar note values and rests. There are several slurs and ties across measures. A sharp sign (#) appears on the first staff in measure 14 and on the third staff in measure 15. The system concludes with a repeat sign (double bar line with two dots) at the end of measure 15.

17

Musical score for measures 17-20. The score is written for six staves: three treble clefs (top three) and three bass clefs (bottom three). The key signature is one sharp (F#). The music consists of a series of chords and melodic lines across the staves. Measure 17 starts with a treble clef staff containing a half note F#4 and a whole note G4. The bass clef staff contains a half note G2 and a whole note F#3. Measure 18 continues with similar chordal structures. Measure 19 features a treble clef staff with a half note G4 and a whole note F#4, and a bass clef staff with a half note G2 and a whole note F#3. Measure 20 concludes the system with a treble clef staff containing a half note G4 and a whole note F#4, and a bass clef staff with a half note G2 and a whole note F#3.

21

Musical score for measures 21-24. The score is written for six staves: three treble clefs (top three) and three bass clefs (bottom three). The key signature is one sharp (F#). The music continues from the previous system. Measure 21 starts with a treble clef staff containing a half note G4 and a whole note F#4. The bass clef staff contains a half note G2 and a whole note F#3. Measure 22 continues with similar chordal structures. Measure 23 features a treble clef staff with a half note G4 and a whole note F#4, and a bass clef staff with a half note G2 and a whole note F#3. Measure 24 concludes the system with a treble clef staff containing a half note G4 and a whole note F#4, and a bass clef staff with a half note G2 and a whole note F#3.

4. Galliarde à 6

Johann Sommer

Musical score for six voices: Cantus I, Cantus II, Altus, Tenor, Quinta vox, and Bassus. The score is in 3/4 time and G major. The first system shows the beginning of the piece, with each voice part starting on a different line of the staff. The notation includes various note values, rests, and accidentals.

Musical score for six voices, starting at measure 6. The score continues from the previous system, showing the development of the piece. The notation includes various note values, rests, and accidentals, with repeat signs at the end of the system.

Musical score for measures 21-25, featuring six staves. The notation includes treble and bass clefs, various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and accidentals (sharps and naturals). The music is organized into measures by vertical bar lines.

Musical score for measures 26-30, featuring six staves. The notation includes treble and bass clefs, various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and accidentals (sharps, naturals, and flats). The music is organized into measures by vertical bar lines.

Musica bremensis

Bremische Stadt- und Ratsmusiken

Herausgeber: Oliver Rosteck

In dieser von der Eres Edition vorgelegten Reihe erscheinen Kompositionen bremischer und in Bremen tätiger Komponisten/-innen in praktischen Ausgaben.

I Lüder Knop (1615-1665)

Zwei Suiten für 2 Melodieinstrumente und mit ausgesetztem Generalbass versehen.

(1651) Paduana – Galliarde – Ballett – Sarabande – Ballett – Courante – Paduana – Galliarde – Ballett – Courante – Ballett – Sarabande .

(Verschollener Cantus II und Generalbass ergänzt von Oliver Rosteck.)

Eres 7901 (ISMN 979-0-2024-7901-8) Partitur mit Stimmen

II Johann Hieronymus Grave (1648-1728)

„Willkommen, frohe Stunde“ Hochzeitslieder und andere festliche Lieder**

Schönste Nymphen, die ihr wohnet (1675)

Seid fröhlich, ihr Gäste (1689)

Wertes Paar, des Himmels Schluss (1700)

Kommet, ihr vergnügte Stund (1702)

Willkommen, frohe Stunden (1694)

Man fragt mich (o.J.)

Wie alles überall (o.J.)

** in variabler instrumentaler Begleitung

Eres 7902 (ISMN 979-0-2024-7902-5) Partitur mit Stimmen

III Wilhelm Friedrich Riem (1779-1857)

Kindersinfonie

Für 2 Flöten, Trompete (sehr leicht), Streicher und Kinderinstrumente

Eres 7903 (ISMN 979-0-2024-7903-2) Erstausgabe. Partitur *

* Stimmen erscheinen separat (Eres 7903.99)

IV Clamor Heinrich Abel (1634-1694)

Zwei Suiten für Violine (Gambe) und b.c. (Generalbass ausgesetzt von Oliver Rosteck.)

Eres 7904 (ISMN 979-0-2024-7904-9) Partitur mit Stimmen

V Ignaz Walter (1755-1822)

Quartett op. 9 für Harfe (**Bearbeitung für Klavier** von Oliver Rosteck), Flöte, Violine und Violoncello

Eres 7905 (ISMN 979-0-2024-7905-6) Partitur mit Stimmen

VI Julius Ernst Rautenstein (1590/95)-1654)

Drei kleine geistliche Konzerte für 2 Singstimmen und b.c. (Ich such des Nachts / Herr, wie lang / Zion spricht) (Generalbass ausgesetzt von Oliver Rosteck)

Eres 7906 (ISMN 979-0-2024-7906-3) Ausstattung: 3 Spielpartituren

- VII **Johann Heinrich Loewe (1766-nach 1835)**
Notturmo für 2 Flöten, 2 Bratschen, 2 Hörner, Fagott und Kontrabass
Eres 7907 (ISMN 979-0-2024-7907-0)
- VIII **Nicht realisiert**
- IX **Johann Sommer (1570-1627)**
Fröhliche Sommerzeit (Bremen vor 1624).
Heft I. 7 Stücke zu 2 Stimmen
Eres 7909 (ISMN 979-0-2024-7909-4)) Ausstattung: 2 Spielpartituren
- X **Johann Sommer (1570-1627)**
Fröhliche Sommerzeit (Bremen vor 1624).
Sinfonien, Cantiones und Kanons.
Heft II. 5 Stücke zu 3 Stimmen
Eres 7910 (ISMN 979-0-2024-7910-0)
- XI **Johann Sommer (1570-1627)**
Fröhliche Sommerzeit (Bremen vor 1624).
Sinfonien, Cantiones und Kanons .
Heft III. 3 Stücke zu 4-6 Stimmen
Eres 7911 (ISMN 979-0-2024-7911-7)
- XII **Lüder Knop**
128. Psalm
Zwei Instrumentalstimmen, drei bis fünf Singstimmen und Generalbass
Ausstattung: Partitur und Stimmen
Eres 7912 (ISMN 979-0-2024-7912-4)
- XIII **Johann Jacob Löwe (1629-1703)**
Julius Johannes Weiland (ca. 1605-1663)
Zweier gleichgesinnten Freunde Tugend- und Scherz Lieder
Bremen 1657
Eres 7913 (ISMN 979-0-2024-7913-1)

09/2018

Neben zahlreichen, jederzeit zugänglichen Musikwerken wollen wir mit dieser Reihe vergessene, unentdeckte Schätze heben. Machen Sie mit!



Weitere Bremensien in der Eres Edition

Bücher

Oliver Rosteck (* 1969)

Bremische Musikgeschichte von der Reformation bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts.
eres 2431 * ISBN (13) 978-3-87204-431-0



Musikalien

Adolf Kissling (1875-1955)

SONATE für Violine und Klavier.

eres 2865 * ISMN 979-0-2024-2865-8



Adolph Freiherr von Knigge (1752-1796)

KONZERT für Fagott, Streichorchester und Continuo.

Generalbassaussetzung: Oliver Rosteck

eres 2707 * ISMN 979-0-2024-2707-1

FAGOTTKONZERT (F-Dur)

Bearbeitung für Fagott und Klavier von Oliver Rosteck

eres 2708 * ISMN 979-0-2024-2708-8

SECHS SONATEN (in D, C, F, Es, B, G) für Klavier

eres 2181 * ISMN 979-0-2024-2181-9

ZWEI LIEDER

*Ergreift das Werk, ihr guten Kinder * Der stille Abend kommt herbei*
Gesang mit Klavierbegleitung. eres 2837 * ISBN 979-0-2024-2837-5



Johann Heinrich Loewe (1766-ca. 1837)

Neun Variationen für Violine (Hauptpart) und Viola (Begleitung)

zusätzlich in einer Einrichtung von Oliver Rosteck für

Viola (Hauptpart) und Violine (Begleitung)

eres 2726 * ISMN 979-0-2024-2726-2



Elise Müller (1782-1849)

An Mignon

Text von Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

für Gesang (oder ein Melodieinstrument) und Klavier

eres 1894 * ISMN 979-0-2024-1894-9

Außerdem natürlich „**Die Bremer Stadtmusikanten**“ :

Franz Bendel (1833-1874)

Aus seinen „Märchenbildern“. Klavier vierhändig * eres 1989 * ISMN 979-0-2024-1989-2

Wessela Kostowa-Giesecke (geb. 1963)

Für Erzähler, Blockflöte ^{ad lib.} und 6 oder 7 Percussionisten *eres-93 * ISMN 979-0-2024-2293-0

Uros Dojcinovic (geb. 1959)

Vier Charaktere für Gitarre Solo * eres 2782 * ISMN 979-0-2024-2782-8



ERES EDITION * LILIENTHAL (Bremen)

Weitere Informationen sowie Musterseiten: www.eres-musik.de